

Unserem schulischen Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung sind zwei mobile Dienste angesiedelt:

- die Mobile Sonderpädagogische Hilfe
- der Mobile Sonderpädagogische Dienst

Mobiler sonderpädagogischer Dienst (MSD)

Ein Angebot sonderpädagogischer Beratung und Förderung für Grund und Mittelschulen im Landkreis Nürnberger Land

Was ist der Mobile Sonderpädagogische Dienst?

Der Mobile Sonderpädagogische Dienst leistet ambulante Hilfe für Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten. Er wird präventiv tätig und versteht sich als integrative Maßnahme. Kinder und Jugendliche sollen sonderpädagogische Förderung erhalten, damit sie in der Regelschule mit Erfolg unterrichtet werden und dort verbleiben können. Lehrer/-Innen, Lehrern und Eltern soll in Beratungsgesprächen Unterstützung angeboten werden. Eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten ist für die erfolgreiche Arbeit notwendig.

Wann wenden Sie sich an den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst?

Wenn sich bei Kindern und Jugendlichen in der Schule schwerwiegende Verhaltensprobleme zeigen. Dazu zählen:

- aggressives Verhalten
- Kontaktschwierigkeiten
- regressives Verhalten
- Schulunlust oder Schulangst
- Arbeits- oder Leistungsverweigerung
- schwache Schulleistungen trotz durchschnittlicher Begabung

1

Wie wenden Sie sich an den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst?

Die Schule kann den Einsatz des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes formell beantragen. Zuvor haben sich Klassenleitung, Schulleitung und der Beratungslehrer/-in intensiv beraten und innerschulische Fördermöglichkeiten ausgeschöpft. Mit den Eltern wurde Kontakt aufgenommen.

Wie arbeitet der Mobile Sonderpädagogische Dienst?

Der Mobile Sonderpädagogische Dienst berät Lehrkräfte und Eltern. Er diagnostiziert und fördert Schülerinnen und Schüler, wenn ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde. Im Gespräch mit den Beteiligten werden Ziele und Inhalte geklärt.

Im Mittelpunkt stehen Hilfen zur Entwicklung eines gesunden Lern- und Sozialverhaltens. Die Mitarbeiter/-in des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes arbeitet mit anderen Förder Schulen und außerschulischen Institutionen zusammen.

Sie vermittelt Kontakte zu Beratungsstellen, Ärzten, Psychologen und Ämtern der Jugendhilfe. Umfang und Dauer der Betreuung hängen vom jeweiligen sonderpädagogischen Förderbedarf ab und können mehrere Wochen bis zu einem Schuljahr betragen.

Schwerpunkte:

- Diagnostik
- Beratung von Lehrern, Eltern und Schulleitung
- Fortbildung & schulinterne Lehrkräfte-Fortbildung
- Förderung der emotionalen und sozialen Entwicklung
- Erstellung von sonderpädagogischen Gutachten zur sozialen und emotionalen Entwicklung

Mobile sonderpädagogische Hilfen (MSH)

Die Mobile Sonderpädagogische Hilfe ist ein gemäß Art. 22 BayEUG von Förderschulen gestellter kostenloser Dienst, der vor allem Kindern im späteren Kita-Alter zur Verfügung steht. Das Angebot richtet sich an Eltern und Kita-Personal und wird von Heilpädagogischen Förderlehrer/-innen oder Sonderschullehrer/-innen durchgeführt.

Fachkräfte der MSH werden von Kitas angefragt, wenn diese Beratung und Unterstützung bei elementarem sonderpädagogischen Förderbedarf benötigen.

Die Tätigkeit der MSH umfasst Diagnostik, Beratung und Durchführung von Förderung in den Bereichen Entwicklung der sprachlichen Kommunikation, der Wahrnehmung und Kognition, der allgemeinen motorischen und der sozial-emotionalen Entwicklung. Sowohl Erzieher/-innen als auch Eltern sind in den Beratungsprozess eingebunden.

Die präventive Zielsetzung soll Kindern den Zugang zu allgemeinen oder besonderen vorschulischen Einrichtungen erleichtern. Eine Zusammenarbeit mit anderen Diensten soll eine möglichst umfassende Unterstützung gewährleisten.

Kontakt

Schulsekretariat

Telefon: 09153 / 408-34

E-Mail: foerderzentrum@caritas-nuernberg.de

Gernot Reiche

Sonderschulrektor



Telefon: 09153 / 408-35

E-Mail: gernot.reiche@caritas-nuernberg.de

© Caritas-Jugendhilfzentrum Schnaittach

Fotos: CV Nbg / S. Minx, S. Unterburger

Stand: 11.2022

www.jhz-schnaittach.de